

Misteltherapie und COVID-19 - Impfung

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

wenn Sie gegen COVID-19 geimpft werden möchten, empfehlen wir, die Misteltherapie drei Tage vor dem geplanten Impftermin zu unterbrechen.

Treten keine Impfreaktionen bzw. Nebenwirkungen nach der Impfung auf, wird die Misteltherapie eine Woche nach der Impfung fortgesetzt.

Sollten Impfreaktionen auftreten, ist die Misteltherapie bis zum Abklingen der Impf-Symptomatik auszusetzen.

Misteltherapie während einer COVID-19 Erkrankung

Bisher sind keine Ereignisse berichtet worden, welche gegen eine Misteltherapie während einer COVID-19-Erkrankung sprechen.

Selbstverständlich können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine systematischen Untersuchungen zur Misteltherapie bei Tumorpatienten mit nachgewiesener SARS-CoV-2 Infektion bzw. mit einer COVID-19 Erkrankung vorliegen.

Die zurzeit möglichen Empfehlungen werden auf Grundlage der Erfahrungen in Praxen, Kliniken und onkologischen Zentren gegeben.

In der hyperinflammatorischen Phase der COVID-19 Erkrankung ist die Misteltherapie nicht indiziert. Für Krebspatienten mit einem Long-COVID-Syndrom wird die Misteltherapie als unterstützende Therapie diskutiert.

Ihr Team der ABNOBA GmbH

Niefern Öschelbronn, den 30. April 2021